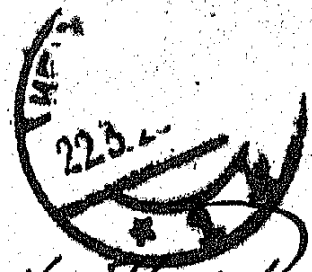


nehm ich auch des Tra abbe-
 kommt. - darf ich mich
 eine Bitte aussprechen: du schickst,
 wie ich im letzten Briefe, zu
 die Schweiz; darf ich dir den
 5 kleine Taschentücher schicken,
 die du mir schon als Geschenke
 für eine Schweizer Kindergabe
 geben würdest. Ich kann
 sie sonst nicht herausbringen.
 Es sind 5 kleine Kissen;
 die Durchlocht beim Zöll
 als Reiselektüre auch keine
 Scherenspäße haben. Bitte
 dank im Voraus.

Herzlichst gesch. von
 Louis m. M.
 Dein Haus Freund

Postkarte.



Herrn Prof. Dr. Karl Barth
 Prof. a. d. Universität

Göttingen

134 9323. 108

Lieber Karl Barth, Rade schreibt mir, dass er
seit langem bei ihm liegendes Material, das
sich mit dir, d. h. seiner Theologie, beschäftigt, nicht
gedruckt werden soll, weil er zu schief sei. Ich bin mir
dieser Schiefe nicht bewusst, d. h. ich spreche eben nicht
so verstehen sie die Herren von der liberalen Theologie. Mein
Gefühl ist, dass du eine solche Methode wünschst, und möchte
dein den Artikel dir bekannt machen, um dein Urteil
zu hören, ob du die Publikation einwogst oder nicht. Ich
möchte es denn abhängig machen. Rade schreibt, er hätte
es (ohne mein Wissen) auch kritisch für die ZThK gesetzt, auch
dieser hätte den Stoff nicht gewollt. Es wird eben "gekircht".
Andre, sagt Rade, hätten den Ausdruck gemindert, aber er
hätte sich nicht dazu entschließen können. Vielleicht aller-
dings auch, weil unsere gemeinsame Freunde, die rechte Theologie